

## Kunstmuseum öffnet sich jungen Künstlern

**AUSSTELLUNG Mit einer Preisverleihung wurde „Solingen 2050 - Utopien für unsere Stadt“ beendet.**

Zwei Wochen lang waren die Schülerarbeiten zum Thema „Solingen 2050“ auf zwei Etagen im Kunstmuseum zu sehen. Währenddessen hatten die Jury und das Publikum Zeit, sich für die preiswürdigsten Arbeiten zu entscheiden. Am Ende wurden alle belohnt.

Zum dritten Mal ermöglichte das Kunstmuseum weiterführenden Schulen (ab der neunten Klasse), ihre Arbeiten zu präsentieren. 300 Schülerinnen und Schüler nahmen teil, mit Zeichnungen, Drucken, Fotomontagen, Kurzfilmen und Objekten. „Es ist der Jury sehr schwergefallen, sich zu entscheiden“, erklärte die stellvertretende Museumsdirektorin Gisela Elbracht-Iglhaut. „Und auch die über 200 abgegebenen Stimmen der Besucher zeigen, dass die Bewertung der Arbeiten nahe beieinander liegt.“

Den Publikumspreis spendierten die Stadtwerke Solingen. Die Arbeiten der Schüler des Gymnasiums Vogelsang zur „Digitalen Zukunft“ kamen auf Platz 3. Die Gruppe erhielt 200 Euro. Platz 2 – 300 Euro – ging an die Schüler der Albert-Schweitzer-Realschule, die sich mit „Utopien“ auseinandergesetzt hatten. Für ihre Arbeiten „Solingen im Umbruch“ bekamen Schüler des Gymnasiums Schwertstraße eine Glas-Skulptur sowie 500 Euro.

Zusätzlich überreichte Dr. Dieter Fervers den Preis, den die Christel-Fervers-Stiftung spendierte. Der dritte Platz ging an die Gesamtschule Solingen mit den Arbeiten zum Thema „Zwischen Aufblühen und Untergang“. Dafür gab es 200 Euro. Für den zweiten Platz erhielt ein Kunstkurs des Humboldtgymnasiums 300 Euro. Die Schüler hatten Foto-Montagen zum Tückmantel-Haus erstellt. Für „Solingen im Wandel der Zeit“ erhielten Schüler der Geschwister-Scholl-Gesamtschule eine Glasskulptur und 500 Euro. Die anderen teilnehmenden Gruppen erhielten von Dr. Dieter Fervers noch je 100 Euro. Auch 2015 werden Schülerarbeiten präsentiert. **kc**